



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 03.03.2023 07:50 Uhr | Bastian Rütten

„Wenn die Welt ungerjeiht“

Wenn man dabei von Hobby sprechen kann, dann ist eines meiner größten Hobbys unser sogenanntes "Baby". Mit vielen Menschen haben wir in der Alten Kirche in Lobberich am Niederrhein ein Kulturkirchenprojekt auf die Beine gestellt. Das war vor über 10 Jahren und die Idee lebt bis heute. Zu einer wirklichen Traditions-Veranstaltung in den Mauern dieses besonderen Raumes gehört das unplugged-Konzert mit der Band "Cat Ballou". Wer diese Truppe kennt, der weiß: Die Jungs, die man auch im vergangenen Karneval wieder auf vielen Bühnen und in vielen Sälen hören und erleben konnte, die machen viel mehr Karnevalsmusik. An diesem ersten Adventswochenende durften wir in drei Konzerten rund 600 Menschen mit Musik und Gefühl in unserer Kulturkirche beschenken. Zuerst hat das natürlich die Band getan... aber es waren auch alle beteiligt, die quasi hinter den Kulissen einen Beitrag geleistet haben. Die Bühnentechniker, Verantwortliche für Technik und Licht, für Ton und Organisation, aber auch das Team unserer Kirche. Nach drei Konzerten an zwei Tagen waren wir irgendwie alle beschenkt. Das Publikum, die Band, das Team im Hintergrund. Zu Beginn der Adventszeit konnte man einen wirklichen Auftakt in diese Zeit mit Leib und Seele erfahren. Es wurde zugehört und mitgesungen, es wurde mitgeschunkelt und auch das ein oder andere Tränchen verdrückt; es wurde gelacht und erzählt. All das war nun am Abend des zweiten Adventssonntags, gegen etwa 22 Uhr auch in der Alten Kirche in Lobberich vorbei. Die letzten Gäste waren gegangen, die letzten CD's und Autogrammkarten waren signiert. Der unangenehme Teil der Veranstaltung nahte: Der Abbau und das Aufräumen. Auf der Zeittafel der Veranstaltung stand es sachlich vermerkt: Abbau: 22:00 Uhr / Abfahrt von Lobberich: 23:45 Uhr. Irgendwie war es ein Angang für alle... aber: Was sein muss, das muss sein; das sagt man zumindest.

Als der innere Schweinehund überwunden war, fing Frontmann Oli mit einer besonderen Motivationsdosis an: Er holte die Ukulele raus, stieg die Stufen zu alten Kanzel hoch... man hörte: "Eins, zwei... eins, zwei drei vier" – und ab ging die Post.

Am Ende bauten alle ab... und alle sangen: "Och, wenn die Welt hück ungerjeiht

Mer baue op, wat nit mihi steiht / Uns weed et Laache nie verjonn / Wenn mir he all zusammen stonn"

Das war ein wunderbarer Moment, vielleicht auch einer der schönsten in meinem Advent 2022. Der Ukrainekrieg, der saß mir nämlich gehörig im Nacken. Wir konnten damit diese fast unerträgliche "Weltuntergangsstimmung" nicht aufhalten, nicht stoppen. Das konnte auch der Karneval nicht, den wir am Aschermittwoch für diese Session beendet haben.

Nun ist Fastenzeit und wir gehen wieder in uns. Wir bereiten uns auf Ostern vor und nehmen auch noch mal wieder die kleinen und großen Katastrophen in der Welt und in uns in den Blick. Ich muss sagen: Noch immer habe ich jenen Ohrwurm von Cat Ballou in den Ohren; seit jenem Abend taucht er immer wieder auf. Vielleicht ist das auch mein Motto für die Fastenzeit und meinen Weg auf Ostern: Auch wenn die Welt unterzugehen scheint: Ich möchte nicht aufhören Aufzubauen und nach vorne zu schauen. Uns soll das Lachen nicht vergehen.

Das, genau das werden wir Christen dann in ein paar Wochen an Ostern feiern! Aus Kevelar grüßt Sie Bastian Rütten.